

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern, die zur Renovierung dieses Hauses ihre Freizeit für den Verein aufgewendet haben:

Uli Eidam	Rolf Floß	Walter Freyisen
Kurt Helbig	Edmund Helbing	Karin und Peter Hill
Norbert Kühnberger	Tapio Linderhaus	Sebastian Lippemeier
Joseph May	Gerd Müller	Michael Orf
Wulf Röhmert	Manfred Sattler	E. u. F. Schebesta
Sascha Schreier	Alfred Späthe	Gerd Stahlberg
Rudi Stark	Swen Wäscher	Stefan Wehr

Unser 'Aktuell' wird von Wulf Röhmert in einem neuen Gewand weitergeführt und von ihm jetzt vierteljährlich erstellt. Zunehmend wird es jetzt dazu gemacht, wozu es eigentlich dienen sollte: zur schnellen Information der Mitglieder über aktuelle Probleme.

Im Schriftentausch haben wir jetzt 91 Tauschpartner, von denen wir regelmäßig 105 Zeitschriften erhalten. Im Abonnement erhalten wir außerdem 5 wichtige ornithologische Zeitschriften. Unsere Luscina versenden wir an 70 Abonnenten, und in der Bibliothek sind jetzt 1200 Bücher auszuleihen, wovon jedoch leider kaum Gebrauch gemacht wird.

Auf der Jahreshauptversammlung 1993 wurde der im Jahr 1992 verstorbene Mitglieder gedacht: Sofie Bauer im Alter von 98 Jahren und August Brauneck mit 95 Jahren.

Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten:  
Heinz Blumauer Hildegard Haynn Josef May  
Gerd Müller Heinrich Nickolay Vogelschutzwarte Radolfzell  
Elisabeth Schebesta

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:  
Ingrid Günther Friedrich Hillenbrand Karl Heinz Lang  
Rudolf Lilie Günther Müller Klaus Reinhold  
Hubert Wehner Werner Titel

Die Mitglieder Friedericke Uebler und Dr. Ludwig Emmel, gehören bereits seit 60 Jahren(!) unserem Verein an. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung bedankte sich bei ihnen für ihre Treue mit einer Urkunde und einer Flasche Sekt.

Stefan Wehr

## BÜCHERECKE

### Das Rebhuhn

Jeder, der über eine Vogelart mehr wissen möchte, als er in den zahlreichen Bestimmungsbüchern erfahren kann, wird hochofren sein, wenn er feststellt, daß in der Reihe der Neuen Brehm- Bücherei eine entsprechende Monographie vorliegt. Auch ich war froh, als ich zur Vorbereitung auf eine Rebhuhnzählung auf die Monographie „Das Rebhuhn“ zurückgreifen konnte, die anlässlich der Verleihung der Auszeichnung „Vogel des Jahres 1991“ im Jahr 1991 in 2. erweiterter Auflage im Ziemens Verlag, Wittenberg Lutherstadt, als Band 447 (ISBN 3-7403-0274-7) erschienen war.

Das 144 Seiten umfassende Handbuch, eines von über 600 Büchern, die bisher in der Reihe „Die Neue Brehm-Bücherei“ herausgebracht wurden, ist neugestaltet, enthält 64 Abbildungen und 3 Farbbilder. Verfasser ist Rolf Dwenger, ein engagierter Hobbyornithologe und Tierfotograf, der auch die Monographie über die Dohle geschrieben hat.

Mit umfangreichem Datenmaterial beschäftigt sich der Herausgeber ausführlich nicht nur mit den Themen Biotop, Siedlungsdichte, Nahrung, Alters- und Geschlechtsbestimmung, Höchstalter, Gefiederentwicklung, Lautäußerung, Wanderungen, Fortpflanzung, Krankheiten, Verhalten, Feinde u. a., sondern setzt sich auch mit den vielseitigen Problemen wie Biotopzerstörung auseinander, die insbesondere durch fortschreitende Intensivierung der Landwirtschaft und großräumige Flurbereinigung entstanden sind. Dabei werden die Folgen der Eingriffe in den gesunden Naturhaushalt der Feld- und Flurlandschaft aufgezeigt und fundierte Forderungen zur Erhaltung und Sanierung noch vorhandener Rebhuhnpopulationen erhoben und zugleich viele praktische Hinweise für Gegenmaßnahmen und Empfehlungen zur Bepflanzung von potentiellen Rebhuhnbiotopen gegeben. Ausführlich wird die Situation der Rebhuhnvölker im Winter geschildert und hierbei auch auf die verschiedenen Möglichkeiten der Winterfütterung hingewiesen. Schließlich fehlt auch nicht die Darstellung der unterschiedlichen Interessen der Jägerschaft, Landwirte, Naturschützer, Wildbiologen und Ökologen und ein Ausblick auf die Zukunft des gefährdeten Hühnervogels.

Ein informatives, gut lesbares Buch, das wegen seiner vielen Einblicke in die Zusammenhänge der Natur auch dem allgemein interessierten Naturliebhaber empfohlen werden kann. Das Buch kostet 39,- DM.  
N. Kühnberger

## Regionale Vogel-Listen: Vom Saarland über Berlin nach Baden-Württemberg

Bei Reisen, längeren Aufenthalten oder gar Umzug in unbekannte Ecken unserer Heimat erweisen sie sich ebenso als äußerst nützlich wie beim Vergleich mit Erkenntnissen aus dem eigenen Heimatrevier: die inzwischen sehr zahlreichen Vogellisten auf Landes-, Landschafts- oder Kreisebene. Hier ist auf drei Neuerscheinungen aufmerksam zu machen, die im Fall Saarland eine Lücke schließen und bezüglich Berlins und Baden-Württembergs ältere Erfassungen fortschreiben und ergänzen:

- **Die Vögel des Saarlandes**, eine Übersicht von Norbert Roth, Günter Nicklaus und Hubert Weyers, Hg. Ornithologischer Beobachterring Saar, 228 Seiten, 32 DM plus Versandkosten. Bezugsadresse: A. Schäfer, Kapellenweg 17, Theley. (ISSN 0176-2532)

- **Die Vögel in Berlin (West)**, eine Übersicht (Ergänzungsbericht 1976 - 1989), Hg. Ornithol. Arbeitsgruppe Berlin (West), 191 Seiten, 12,50 DM plus Versandkosten. Bezugsadresse: W.-D. Loetzke, Eislebener Str. 6, Berlin. (ISSN 0344-4171)

- **Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990**, von Jochen Hölzinger, Ornitholog. Jahreshefte für Baden-Württemberg, Band 6, Heft 1, 53 Seiten, 12,80 DM plus Versandkosten. Bezug beim Autor, Auf der Schanz Nr. 23/2, Ludwigsburg. (ISSN 0177-5456)

Die Berliner Liste stellt übrigens die letzte Publikation unter dem Namen "Ornithologischer Bericht für Berlin (West)" dar. Seit 1991 gibt es stattdessen den "Berliner ornithologischen Bericht". Rt

## Tiefer ins Wald-Problem eindringen

Trotz höchster Beachtung für Berichte über Waldschäden in der Öffentlichkeit gibt es immer noch vergleichsweise wenig Materialien oberhalb der Aktions- und Propagandaebene einerseits und unterhalb der rein wissenschaftlichen Publikation. Zu den wenigen Ausnahmen ist das hier empfohlene Heft zu rechnen, in dem die Norddeutsche Naturschutzakademie schon 1991 den Ertrag zweier Seminare zusammengestellt hat: **"Naturwälder in Niedersachsen** - Bedeutung, Behandlung, Erforschung" erschien in der Reihe "NNA-Berichte" als Nr. 4/2, 1991. Preis 11 DM plus Versandkosten, Bezugsadresse: NNA, Hof Möhr, Schneverdingen. Rt

## Wem der Papagei etwas zu sagen hat ...

... der dürfte an dem hier angezeigten Buch nicht vorübergehen. Übrigens scheinen es sehr viele zu sein, die an den "sprechenden" Vögeln Interesse entwickeln - schließlich lief die Meldung "Albert Schweitzers Papagei ist tot" quer durch alle Gazetten der Welt.

Maja Müller-Bierl hat eine Menge über Papageien zusammengetragen und kurz und prägnant dargestellt: Was ein Papagei ist, welche von ihnen menschliche Äußerungen besonders gut nachahmen, welche Wurzeln das im Sozialverhalten der Art haben mag. Noch mehr allerdings, und das macht eigentlich den Reiz des Buchs aus, berichtet sie über den Menschen und seine Faszination durch die zoologisch eher belanglose "Fähigkeit" einiger Psittaciformes: Wie sie in diversen Sprachen heißen (italienisch: papegallo, russisch: popugai), wie die iberischen Eroberer von den "indianischen Raben" und "befiederten Affen" sofort Notiz und dieselben mit nach Hause nahmen, auf welche Weise Europäer und "Natur"-Völker damals und heute die kuriosen Krächzer fangen, halten, abrichten und ihren Spaß daran haben.

Und da schmerzt es eben: Vogelhaltung läßt sich auf mancherlei Weise durchaus vertretbar begründen - zu wissenschaftlichen, konservierenden, pädagogischen und (sofern die sich aus der Biologie des Tiers ergebenden Ansprüche berücksichtigt sind) sogar zu Liebhaberzwecken; mit all dem hat aber die Praxis wenig zu tun, unter der die Masse der Käfiginsassen vegetiert. Und solche Kritik findet sich in diesem Buch (Untertitel: Kultur- und Naturgeschichte) nirgends deutlich, sondern quasi nur dezent verpackt; in der Einleitung aber steht über einen nur im Schwarm lebenden Papagei unkommentiert der Satz: "Wellensittiche 'sprechen' freilich im allgemeinen nur bei Einzelhaltung."

Da lassen anderswo im Buch plazierte Haltungsempfehlungen diese nur als Lippenbekenntnisse erscheinen; zudem stellen solche Empfehlungen oft die Summe von in Generationen erworbener Züchtererfahrung über das Minimum an Notwendigkeiten dar und berücksichtigen kaum die nur bei Freilandbeobachtung zu ermittelnden tatsächlichen Ansprüche.

Warum auch die Zielgruppe der Buchproduktion verunsichern? Hier ist ein Prachtband für Papageienhalter entstanden, die "schon alles haben". (Maja Müller-Bierl, "Sprechende Papageien / Kultur- und Naturgeschichte", Verlag Eugen Ulmer, 294 Seiten, 88 DM) Rt

### Sammlung VOGELKUNDE im Aula-Verlag

Der AULA-Verlag Wiebaden gibt eine neue Reihe von ornithologischen Monographien heraus.

Der erste Band dieser Reihe ist dem Turmfalke gewidmet.

**DER TURMFALKE – Überlebensstrategien eines Greifvogels**  
Autoren sind die Dres. Renate und Achim Kostrzewa.

Man fragt sich zunächst, ob es notwendig und erfolgversprechend ist, am Beginn einer solchen Reihe ein Buch über den Turmfalke herauszugeben, obwohl doch schon mehrere Publikationen über diesen Greifvogel existieren. Man denke nur an den Klassiker von Rudolf Piechocki, der seit 1991 nunmehr in der 7. Auflage der Neuen Brehm Bücherei vorliegt. Ein Hinweis zu Beantwortung dieser Frage findet man im Untertitel des Buches „Überlebensstrategien eines Greifvogels“. Unter diesem Motto haben die Verfasser, die seit vielen Jahren ihre Arbeits- und Freizeit der Beobachtung der Turmfalke widmen und auch der Arbeitsgruppe „Populationsökologie des Turmfalke“ angehören, das Schwergewicht ihres Werkes auf die Themen Ökologie (Brut-, Jagd-, Zug-, Winterhabitat), Populationsbiologie (Populationsaufbau, Bestandsschwankungen, Brut-situation in Deutschland, Vergleich einzelner Untersuchungs-jahre und -gebiete, Populationsregulation, Vergleich zwischen Mittel- und Nordeuropa, Populationstrend) und Verhalten gelegt. Darüberhinaus ist es ihr besonderes Anliegen, übergreifende Aspekte und Zusammenhänge zwischen verschiedenen biologischen Faktoren aufzuzeigen. Selbstverständlich enthält das Buch aber auch Abhandlungen über Feldkennzeichen, Lautäußerungen, Verbreitung, nächste Verwandte, Ernährung, Jahreszyklus, Physiologie, Biotop, Artenschutz, Wanderung und Jagd, auch wenn einige Abschnitte etwas knapp ausfallen.

Danach liegt ein umfassendes aktuelles Werk über den Turmfalke vor, der neben dem Sperber weltweit der bestuntersuchte Greifvogel ist. Wegen der besonderen Themen, denen sich die Autoren angenommen haben, kann das Buch auch den Interessenten empfohlen werden, die bereits andere Literatur über den Turmfalke, wie z.B. den zitierten Klassiker, besitzen.

In dem 133 Seiten umfassenden Buch sind 46 Abbildungen und 9 Farbfotos enthalten. ISBN 3-89104-531-X. 1993. Es kostet 39.80 DM.

N. Kühnberger

Band 2 der Reihe „Sammlung VOGELKUNDE im AULA- Verlag“ liegt vor:

### **DER BUCHFINK – Neues über einen bekannten Sänger**

Verfasser ist Professor Dr. Hans-Heiner Bergmann, der sich seit vielen Jahren mit dieser Vogelart beschäftigt und im übrigen insbesondere durch seine Veröffentlichungen über Vogelstimmen („Stimmen der Vögel Europas“) bekannt geworden ist. Es ist daher verständlich, daß auch in seinem Buch über den Buchfink die Lautäußerungen (Gesang und Rufe), vielfach veranschaulicht durch Sona- und Diagramme, einen breiten Raum einnehmen. Äußerst interessant dabei sind die Ausführungen zum sogenannten „Regenruf“.

Darüberhinaus wird der häufige und populäre Vogel, der der Wissenschaft schon immer ein geeignetes Objekt zur Erforschung zahlreicher Fragestellungen war und wohl auch in Zukunft noch sein wird, anhand von guten Fotos und Zeichnungen kurz vorgestellt. Sein Lebensraum (Revierfunktion und -größe), die täglichen und jahreszeitlichen Aktivitäten, die Fortpflanzungsbiologie (Verlobungsphase, Paarbindung, Begattung, Gesangsperiode, Nest und Nestbau, Eigelege, Brut und Aufzucht, Entwicklung der Jungvögel), der Nahrungserwerb und die Ernährung, das Feindverhalten und die Feinde, die Population (Siedlungsdichte, Ortstreue, Mortalität, Lebenserwartung), die Wanderungen und die Mauser werden nach neuesten Publikationen und bislang unveröffentlichten Befunden dargestellt.

Ein besonderes Anliegen des Autors ist es, die einzelnen biologischen Faktoren in ihrem Zusammenhang aufzuzeigen und die Beziehungen zwischen der Lebensweise des Buchfinks und seiner Umwelt dem Leser näherzubringen.

Das Buch schließt eine Lücke zwischen den Bestimmungsbüchern/Vogelführern und den wissenschaftlichen Werken. Alle Abschnitte des Buchs sind übersichtlich gestaltet und gut lesbar. Die Schriftgröße werden diejenigen Leser begrüßen, die sich ständig über den Trend der immer kleiner werdenden Schriftzeichen ärgern müssen. Der Vogelfreund wird in dem Handbuch auf fast alle Fragen zum Leben und Verhalten des Buchfinks eine aktuelle Antwort finden. Sollte er weitergehende Fragen haben, wird er in dem ca. 250 (!) Literaturhinweise enthaltenden Anhang fündig werden. Das bisher in seiner Art wohl konkurrenzlose Buch sollte jeder Vogelliebhaber in seinem Bücherregal stehen haben.

Der Band umfaßt 142 Seiten, enthält 61 Abbildungen sowie 11 Farbbilder. ISBN 3-89104-540-9. 1993. Er kostet 39.80 DM. N. Kühnberger